

haupt sämmtliche Musikstücke von des Concertgebers Composition waren, außer der Arie und dem Clavierconcert. Als Inbegriff sämmtlicher Leistungen schreibe ich Concert; das einzelne Musikstück, gewöhnlich aus 3 Theilen bestehend, aber Concert.) Herr Kummer ist wahrhafter Virtuos auf seinem Instrument, die Töne kommen in Höhe und Tiefe vollkommen gleich, rund und leicht hervor; die Nuancen werden durch *crescendo* und *diminuendo*, Stoßen oder Zusammenziehen der Passagen treffend herauzgehoben; die unbeschreibliche Fertigkeit als Frucht des Fleißes eines ganzen Menschenlebens, verbunden mit der Sicherheit des Meisters in kühnen Sprüngen, vollenden die Zeichnung. Herr Kummer kann überall des entschiedensten Beifalls versichert seyn, wie er ihn auch hier gefunden. Der Eindruck würde vielleicht noch größer seyn, wenn der Fagott nicht von der Höhe, die er ehemals als Soloinstrument behauptete, durch das Violoncell in neuern Zeiten, vorzüglich durch B. Romberg, verdrängt worden wäre. Bekanntlich sind auf dem letzteren Instrument die Töne kräftiger und durch aus rein. Herr Kummer führt seinen 10jährigen Sohn bei sich (auf dem Concertzettel der Kleine Kummer genannt, was zu artigen Wortspielen Veranlassung giebt,) und das Kind hat, bei seinem zarten Alter, so bedeutende Fortschritte im Pianofortespiel gemacht, daß mehrere der Zuhörer geneigt waren, an ein Wunder zu glauben. Mit großer Fertigkeit und sicherem, leichtem Anschlag verbindet er einen Anstrich von gefühlvollem Vortrag. Anstrich sage ich, weil bei solchem Alter das Gemüth noch keine Stimme hat. Es sind die herauszuhebenden Punkte vom Lehrer vorge-

zeichnet, und auch so ist die Sache dankenswerth. Bemerken muß ich hierbei aber, daß das Zucken mit den Achseln bei jeder nachdrücklichen Note eine Unart ist, welche abgeschafft werden muß, ehe sie sich zur Gewohnheit festsetzt. Herr Kummer, der Vater, führt außerdem noch eine Seltenheit bei sich, wodurch sehr gute Wirkungen hervorgebracht werden, ich meine russische Jagdhörner. Jedes solches Horn ist ein langer Tubus und giebt nur einen Ton an. Die Töne dieser Instrumente haben aber eine solche erschütternde Kraft, daß dem Zuhörer die gespenstischen Naturlaute aus Hofmanns Erzählungen, oder alte kriegerische Völker mit Bärenfellen bekleidet, einfallen müssen. Eine Jagdouverture, wobei diese Hörner mit Geschicklichkeit angewendet waren, machte sehr gutem Erfolg. Die Arie von Rossini war keine der bessern Compositionen dieses beliebten Meisters, wurde aber von der Sängerin, Demoiselle Louise Wohlbrück, mit jugendlicher Frischeit, wiewohl sehr ungleich, vorgetragen.

P. G.

Bemerkungen.

Die Aufhebung der Klöster in Spanien muß die herrlichsten Resultate gewähren. Sie verschluckten jährlich auf 60 Millionen Piaster! Das Staatseinkommen betrug kaum 50.

P.